

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände

und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.								Zusammen.
	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	
1. Religionslehre a) evangelische	2	2		2		2	3		11
b) katholische	2			2			3		7
2. Deutsch	3	3	3	2	2	3	²⁾ ₁₎ 3	³⁾ ₁₎ 4	21 + 2
3. Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechisch	6	6	6	6	6				30
5. Französisch	3	3	3	2	2	4			17
6. Englisch	2	2							4
7. Hebräisch	2	2							4
8. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
9. Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
10. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
11. Turnen	3			3		3	3		12
12. Zeichnen	2			2	2	2	2		10
13. Schreiben				2			2	2	6
14. Gesang				1			1	1	5
	1					1			

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1902/03.

Nr.	Lehrer.	Ordinariat.	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Zusammen.
1.	Direktor Prof. Dr. Wege.	I.	2 Horaz 3 Gesch. u. 3 Franz.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Homer						13
2.	Oberlehrer Prof. Jorcke.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik 2 Engl.	4 Math.	3 Math.					21
3.	Oberlehrer Prof. Dr. Kampfer.	U II.	6 Griech.		7 Latein 3 Gesch. u. Erdk.	6 Griech.					22
4.	Oberlehrer Dr. Eichner.	O II.	5 Latein	7 Latein 6 Griech.			6 Griech.				24
5.	Oberlehrer Dr. Henze.	IV.			2 Physik	2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 2 Naturf.	2 Naturf. 4 Rechnen	2 Naturf.	23
6.	Oberlehrer Dr. Jacob.	U III.	2 Religion 3 Deutsch	2 Hebr.	3 Deutsch	2 Religion 8 Latein			3 Religion		23
7.	Oberlehrer Dr. Lichtenstein.		b e u r l a u b t								
8.	Oberlehrer Dr. Hoffmann.	V.		3 Deutsch				8 Latein	8 Latein 3 Deutsch 2 Erdk.		24
9.	Oberlehrer Dr. Schulz.	VI.					3 Gesch. u. Erdk.	2 Geschichte 2 Erdkunde 3 Turnen		4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	24
10.	Schulamtskandidat Dr. Goetting.	O III.		2 Religion 4 Griech.	8 Latein 3 Gesch. u. Erdk. 2 Deutsch 3 Turnen			2 Religion			24
11.	Schulamtskandidat Dr. Schober.		2 Engl.	3 Franz.	3 Franz.	2 Franz. 2 Deutsch	4 Franz. 3 Deutsch				21
12.	Lehrer am Gymnasium Liebig.		3 Turnen u. 2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang	31
	Im Nebenamt beschäft. Lehrer:										
13.	Kath. Rel.-Lehrer Propst Lic. Lüdke.		2 Religion			2 Religion			3 Religion		7

3a. Übersicht über die Lektüre im Schuljahr 1902/1903.

- Deutsch. I. S.:S. Klopstock, Messias und Oden (Auswahl). Lessing, Laokoon und Wie die Alten den Tod gebildet (Auswahl). Schiller, Don Karlos.
- W.:S. Goethe, Iphigenie. Schiller, Braut von Messina. Shakespeare, Julius Cäsar. Das deutsche Volkslied (Ausgabe von Velhagen und Klasing). Gedichte nach dem Lesebuche.
- O II. S.:S. Nibelungenlied, Gudrunlied, Die Dichtungen Walthers von der Vogelweide. Privatlektüre: Wolframs von Eschenbach Parzival.
- W.:S. Goethe, Egmont. Schiller, Wallenstein, Geschichte des 30jährigen Krieges (Auswahl), Maria Stuart. Schillersche und Goethesche Gedichte (Ausgabe von Velhagen und Klasing).
- U II. S.:S. Schiller, Das Lied von der Glocke. Die Dichtung der Befreiungskriege (Ausgabe von Velhagen und Klasing). Goethe, Götz von Berlichingen. Gedichte und Prosastücke nach dem Lesebuche.
- W.:S. Schiller, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans. Lessing, Minna von Barnhelm. Schillersche und Goethesche Gedichte (Ausgabe von Velhagen und Klasing).
- O III. S.:S. Gedichte und Prosastücke nach dem Lesebuche.
- W.:S. Gedichte nach dem Lesebuche. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. Körner, Zriny.
- Latein. I. S.:S. Ciceros Philosophische Schriften (Auswahl). Horaz, Oden I. II.
- W.:S. Auswahl aus Ciceros Philosoph. Schriften und aus Ciceros Briefen. Horaz, Oden III, IV. Ausgew. Epoden, Satiren und Episteln.
- O II. S.:S. Livius (Auswahl aus der III. Dekade).
- W.:S. Sallust, De bello Catilinae (Auswahl). Virgils Aeneide (Auswahl).
- U II. S.:S. Livius I (Auswahl). Ovid, Metamorphosen XIII.
- W.:S. Cicero, Reden gegen Catilina I u. III. Virgils Aeneide I u. II. (Ausw.).
- O III. S.:S. Caesar de bello Gallico I, 30—54; V.
- W.:S. Caesar de bello Gallico VI. VII (Ausw.). Ovid, Metamorphosen (Ausw.).
- U III. S.:S. Caesar de bello Gallico I. II (Auswahl).
- W.:S. Caesar de bello Gallico III. IV (Auswahl).
- Griechisch. I. S.:S. Sophocles, Antigone. Thucydides I und II. Homer, Ilias XIII—XXIV (Auswahl).
- W.:S. Plato, Krito; außerdem Thucydides (extemp.) und Homer.
- O II. S.:S. Xenophon, Memorabilien (Auswahl).
- W.:S. Herodot (Auswahl). Homer, Odyssee (Auswahl).
- U II. S.:S. Xenophon, Anabasis III. IV. Homer I. II.
- W.:S. Xenophon, Anabasis (Auswahl). Homer, Odyssee (Auswahl).
- O III. Xenophon, Anabasis I.

- Französisch. I. S.-S. Augier et Sandeau. Le gendre de M. Poirier.
 W.-S. Molière, Le malade imaginaire.
 O II. S.-S. Thiers, Bonaparte en Égypte.
 W.-S. Racine, Athalie.
 U II. S.-S. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit.
 W.-S. Fortsetzung.
 Englisch. S.-S. Deutschbein, Irving-Macaulay-Lesebuch.
 W.-S. Fortsetzung.

3b. Thematika der deutschen Aufsätze.

- I. 1. Das Leben ein Kampf. 2. Die Freundestreue in Sage, Geschichte und Dichtung. 3. Welches Bild aus Goethes Ballade „Der Sänger“ ist einem Maler zu empfehlen? Nach Lessings Laokoon. (Klassen-Aufsatz). 4. Achill und Siegfried, das griechische und deutsche Jünglingsideal. 5. Not entwickelt Kraft. 6. Die Schuld Kreons und Antigones. (Klassen-Aufsatz). 7. Welche Ausdrücke gebrauchen wir im Deutschen für Sterben und Tod? 8. Das römische Volk in Shakespeares Julius Cäsar.
- O II. 1. Wie die Saat, so die Ernte. 2. Welche Bedeutung hat das achte Abenteuer des Nibelungenliedes für die Handlung dieses Epos? 3. Klassenaufsatz: Das Sedanfest, ein Fest der Erinnerung und der Mahnung. 4. Wie kennzeichnet Schiller in „Wallensteins Lager“ das Verhältnis der Soldaten gegenüber den Bauern, Bürgern und der Geistlichkeit? 5. Was erfahren wir über Wallenstein im „Lager“ und im ersten Akte der „Piccolomini“? 6. Worauf beruht Egmonts Beliebtheit beim Volke? 7. Die beiden Piccolomini. (Ein Vergleich). 8. Klassen-Aufsatz.
- U II. 1. Was zieht den Menschen in die Ferne? 2. Der Sänger in Goethes Ballade „Der Sänger“ und der alte Sänger in Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. (Ein Vergleich). 3. Die wohlthätige und verderbliche Macht des Feuers. (Klassen-Aufsatz). 4. Welches Bild entwirft Schiller in seinem Gedichte „Herkulanum und Pompeji“ von beiden Städten? 5. Was erfahren wir aus „Leier und Schwert“ über Körners Leben und Persönlichkeit? 6. Die Schlacht zwischen Götz und den Reichstruppen. Bericht eines Augenzeugen nach Goethes Götz von Berlichingen. 7. Klage und Trost der Ceres. Nach Schillers „Klage der Ceres“. 8. Welchen Gang nehmen die Verhandlungen auf dem Rüttli. (Klassen-Aufsatz). 9. Inwiefern ist Schlesien ein wertvoller Edelstein in Preußens Krone? 10. Vater Thibaut in Schillers Jungfrau von Orleans.
- O III. 1. Das Pferd im Dienste des Menschen. 2. Vier Gemälde nach Uhlands Ballade „Des Sängers Fluch“. 3. Die Entscheidungsschlacht zwischen Cäsar und Ariovist. (Klassen-Aufsatz). 4. Der doppelte Kampf des Ritters in Schillers Gedicht „Der Kampf mit dem Drachen“. 5. Vergleich zwischen den Schiller'schen Gedichten „Der Taucher“ und „Der Handschuh“. 6. Des treuen Volkes Liebe, der Schutzgeist der Fürsten. (Nach Uhlands „Überfall im Wildbad“ und Grüns „Martinswand“). 7. Charakteristik der beiden Hauptpersonen in Voss' Idylle „Der siebzigste Geburtstag“. (Klassen-Aufsatz). 8. Als was für ein Mann erscheint in Körners „Zriny“ der Sultan Soliman, und welches ist sein neuester Plan? 9. Der Überfall der Türken vor Sizilas. (Nach Körners „Zriny“ I, 11—II, 4).

- U III. 1. Walthar und Hildegund auf der Flucht. 2. Unsere Promenaden. 3. Unser Ausflug nach Algen. (Klassen-Aufsatz). 4. Vergleich zwischen den Gedichten Belsazar und das Glück von Edenhall. 5. Zwei Sendgrafen Karls des Großen bereisen das Sachsenland. 6. Die Bürgerschaft. 7. Der brave Mann und der Lotse. 8. Die Sage von der Entdeckung des gefangenen Königs Richard Löwenherz und ihre geschichtliche Grundlage. 9. Wodurch zog sich Graf Ulrich seines Vaters Zorn zu, und wodurch mußte er ihn wieder zu versöhnen? 10. Klassen-Aufsatz.

3c. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1903.

- 1) Deutscher Aufsatz: Wie unterscheiden sich bildende Kunst und Poesie in bezug auf die Darstellung der Körper? (Nach Lessings Laokoon).
- 2) Übersetzung ins Lateinische.
- 3) Übersetzung aus dem Griechischen: Isocrates Panathen. § 191—197.
- 4) Hebräische Arbeit: 2. Mose 3, 1—6.
- 5) Mathematische Arbeit: 1) Die Gleichungen

$$\text{I. } \frac{x-y}{xy-1} = \frac{1}{5} \text{ und}$$

$$\text{II. } \frac{x^2 - xy + y^2}{1 - xy + x^2y^2} = \frac{7}{31} \text{ sind aufzulösen.}$$

- 2) Eine mit der Anfangsgeschwindigkeit $c = 450$ m abgeschossene Kugel besitzt nach 8 Sekunden eine horizontale Entfernung von 1500 m. Unter welchem Winkel wurde die Kugel abgeschossen, in welcher Höhe befindet sie sich dann und welches ist die Wurfweite? (Kurze Ableitung der Formel).
- 3) Einer Kugel mit dem Halbmesser $r = 54,5$ cm ist eine regelmäßige sechsseitige Säule mit der Höhe $h = 72$ cm einbeschrieben. Wie groß ist der Rauminhalt der Säule?
- 4) An den Kreis $x^2 + y^2 = 100$ ist in dem Punkte P (6, $y > 0$) eine Tangente gezogen. Welchen Winkel bildet sie mit der Geraden, welche durch die Punkte $P_1 (5,0)$ und $P_2 (3,4)$ geht?

3d. Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 181, im Winter 185 Schüler.

Von diesen waren befreit	vom Turnen überhaupt	von einzelnen Übungen
a) auf Grund ärztl. Zeugnisse:	17	—
b) aus anderen Gründen:	3	—

zusammen: 20 Schüler,

also von der Gesamtzahl der Schüler c. 11 %.

Es bestanden bei 8 getrennt unterrichteten Klassen 4 Turnabteilungen in der Stärke von 48, 45, 23, 49 Schülern.

Für den Turnunterricht waren 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

in der 1. Abteilung	(I und II)	Lehrer am Gymnasium Liebig,
" " 2. "	(III)	Dr. Goetting,
" " 3. "	(IV)	Oberlehrer Dr. Schulz,
" " 4. "	(V und VI)	Lehrer am Gymnasium Liebig.

Freischwimmer sind $84 = c. 46\%$ der Gesamtzahl der Schüler; erst im letzten Jahre haben 16 davon schwimmen gelernt. — Für die vom Herrn Major du Pleßis, dem Kommandeur des hier stehenden Bataillons, der Anstalt überwiesenen 8 Freikarten zur Erlernung des Schwimmens spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle seinen verbindlichsten Dank aus.

2. Singen.

VI (2 Std.) und V (2 Std.): Treffübungen nach den Singtafeln von Rothe. Einübung von Volksliedern (ein- und zweistimmig) und Chorälen. Die fähigeren Schüler der IV und III hatten 2 Std., die der II und I 1 Std. Chorgesang. Liebig.

3. Zeichnen.

IV und V (je 2 Std.): Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen usw.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — O III und U III (je 2 Std.): Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichenkaales, des Schulgebäudes usw. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — I und II (2 Std. wahlfrei): Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen usw.), im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Liebig.

4. Eingeführte Bücher.

Religionslehre.	evangel.	VI.—I.	Roach, Luthers kleiner Katechismus.
		VI.—V.	Breuß, Biblische Geschichten.
		III.—I.	Roach, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Ausgabe B.
		I.	Novum testamentum graece.
	kathol.	VI.—V.	Schuster, Katechismus.
		VI.—III.	Schuster—Men, Biblische Geschichte (mit den sonntäglichen Evangelien).
Deutsch.		IV.—III.	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht.
		II.—I.	" Lehrbuch " " " "
		VI.—I.	Gopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. von Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen.

Lateinisch.	V.—I. VI.—O III.	Müller, Lateinische Schulgrammatik. Ausgabe B. Ostermann, Übungsbuch. Neue Ausgabe.
Griechisch.	U III.—I. VIII.—O III.	Franke—Bamberg, Griech. Formenlehre; Seyffert—Bamberg, Hauptregeln der griech. Wefener, Griechisches Elementarbuch, 1. und 2. Teil. Neue Ausgabe. [Syntax.]
Französisch.	IV.—U III. O III.—I. }	Blög—Kares, Elementarbuch. Ausgabe E. Blög—Kares, Übungsbuch. Ausgabe B. Blög—Kares, Sprachlehre. Als Lexikon wird empfohlen die Schulausgabe von Sachs—Billate.
Englisch.	O II.—I.	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache.
Hebräisch.	O II.—I.	Strack, Hebr. Grammatik. " " Übungsbuch.
Geschichte.	IV.—I. IV. III.—U II. O II.—I.	Gauer, Geschichtstabellen. Zäncke, Geschichte der Griechen und Römer. " Die deutsche und die brand.-preuß. Geschichte. H. Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte I. II. III.
Erdkunde.	V.—I. VI.—V. IV.—I. U III.—I.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde. Debes, Schulatlas. Diercke—Gaebler, Schulatlas. Rugger, Historischer Atlas.
Mathematik und Rechnen.	VI.—IV. IV.—I. III.—I. O II.—I. III.—I. III.—I. II.—I.	Harms und Kallius, Rechenbuch. Lieber und von Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, neu bearbeitet von Müsebeck (1902). " " I. Planimetrie. " " II. Arithmetik. " " III. Trigonometrie, Stereometrie und Koordinatenlehre. " Geometrische Konstruktions-Aufgaben. Barden, Arithmetische Aufgabenammlung. Gauß, Logarithmen.
Naturwissensch.	VI.—III. O III.—I.	Bail, Neuer methodischer Leitfaden. Sumpf, Grundriß der Physik. Ausgabe A.
Gesang.	VI.—V.	Neuer deutscher Liederfranz.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

15. III. 1902. Das Schulgeld wird um 10 Mk. jährlich für den Schüler erhöht.
1. IV. " Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Alfred Hoffmann zu Snowrazlaw wird zum Oberlehrer am Gymnasium zu Traustadt ernannt.
1. IV. " Der Schulamtskandidat Holz wird nach Rogasen versetzt.
8. IV. " Ein Ministerial-Erlaß vom 26. März, die Handschrift der Schüler betreffend, wird mitgeteilt.
15. IV. " Ein Ministerial-Erlaß vom 2. April über die neue Orthographie wird mitgeteilt.
20. IV. " Ein Ministerial-Erlaß vom 3. April über den Zeichenunterricht wird mitgeteilt.

28. IV. 1902. Anfrage, ob die Blitzableiter des Anstaltsgebäudes in Ordnung sind.
11. V. „ Ein Exemplar des Buches „Die deutsche Flotte, ihre Entwicklung und Organisation“ vom Kapitanleutnant von Reventlow wird als Geschenk des Herrn Ministers der Anstalt zu Prämienszwecken überwiesen.
17. V. „ Bestimmungen über die Befichtigung der Blitzableiter.
27. V. „ Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Schulz wird zum Oberlehrer ernannt.
29. VII. „ Ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- u. Jugendspiele (XI. Jahrg.) wird überwiesen.
4. VIII. „ Ein Ministerial-Erlaß wird mitgeteilt, betreffend die Gleichwertigkeit der Zeugnisse der Gymnasien, Realgymnasien und Ober- Realschulen für den Eintritt in Heer und Marine (Offizier-Beruf).
6. VIII. „ Oberlehrer Dr. Lichtenstein wird mit dem Staatsstipendium für das Winter-Semester ins Ausland beurlaubt.
6. VIII. „ Die Schrift „Mächtig zur See. Streiflichter und Tatsachen von der deutschen Flotte“ wird zu Prämienszwecken überwiesen.
13. IX. „ Oberlehrer Dr. Radke wird nach Neuwied versetzt.
1. X. „ Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Goetting wird der Anstalt zur Ableistung seines Probejahrs überwiesen.
1. X. „ 25 Exemplare des „Flottenbuches“ (Dürr in Leipzig) werden zur Verteilung an die Schüler übersandt.
25. X. „ Eine Oberlehrerstelle wird wieder in eine Hilfslehrerstelle umgewandelt.
25. X. „ Dr. Goetting erhält die einstweilige Verwaltung der etatsmäßigen Hilfslehrerstelle.
25. X. „ Ein Ministerial-Erlaß, die neue Orthographie betreffend, wird mitgeteilt.
31. X. „ Der Seminarfandant Dr. Schober wird zur Vertretung des Oberlehrers Dr. Lichtenstein der Anstalt überwiesen.
12. XI. „ Ein Exemplar des deutschen Universitäts-Kalenders für das Winter-Semester 1902/03 wird der Anstalt überwiesen.
13. XI. „ Die Einführung der „Lateinischen Schulgrammatik von Müller“ wird genehmigt.
27. XII. „ Ferienordnung für das Schuljahr 1903/04:

Schulschluß:

Ostern: Donnerstag den 2. April.

Pfingsten: Freitag den 29. Mai, 4 Uhr.

Sommerferien: Freitag den 3. Juli.

Michaelis: Mittwoch den 30. September.

Weihnachten: Dienstag den 22. Dezember.

Schulanfang:

Donnerstag den 16. April.

Donnerstag den 4. Juni.

Dienstag den 4. August.

Dienstag den 13. Oktober.

Donnerstag den 7. Januar 1904.

12. I. 1903. Ein Exemplar des Buches „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus wird als Geschenk Seiner Majestät der Anstalt zu Prämienszwecken überwiesen.
25. I. „ Das Hohenzollern-Jahrbuch für 1902 wird überwiesen.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1902/03 wurde am 8. April eröffnet.

Der Schulamtskandidat Holz, der während des Wintersemesters den an das Progymnasium zu Nienburg (Hannover) versetzten Oberlehrer Bunte vertreten hatte, verließ die hiesige Anstalt am Ende des verflossenen Schuljahrs. Bei seinem Scheiden dankte ihm der Unterzeichnete für seine treuen Dienste. — Die erledigte Oberlehrerstelle wurde dem Schulamtskandidaten Dr. Alfred Hoffmann*) aus Snowrazlaw übertragen. Am 8. April wurde dieser vom Direktor vor versammeltem Lehrkörper und sämtlichen Schülern in sein Amt eingeführt. Dasselbe geschah am 5. Juni mit dem zum Oberlehrer ernannten Dr. Schulz,**) der bis dahin als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt beschäftigt gewesen war.

Am 14. Juni traf der vortragende Rat aus dem Kultusministerium Herr Geheimrat Dr. Matthias hier ein, um das Gymnasium einer Revision zu unterziehen. Nachdem er dem Unterricht in allen Klassen beigewohnt hatte, hielt er eine Konferenz ab, an der sämtliche Mitglieder des Lehrerkollegiums teilnahmen. Herr Geheimrat Matthias sprach sich über das, was er hier gesehen und gehört hatte, sehr anerkennend aus und erörterte dann in längerem Vortrage die Gesichtspunkte, welche die neuen Lehrpläne im Vergleich zu den alten für die einzelnen Unterrichtsfächer als besonders wichtig hinstellen. Am Schluß der etwa einstündigen Konferenz dankte der Unterzeichnete im Namen des Lehrerkollegiums dem hochverehrten Manne für die wohlwollende Beurteilung der Leistungen der Anstalt und für die in jeder Beziehung beherzigenswerten Ratschläge.

Am 17. Juni unternahmen die Schüler der unteren und mittleren Klassen Spaziergänge in die nähere und weitere Umgebung Fraustadts.

Am 25. und 26. Juni wurde hier das Provinzial = Fest der Gustav = Adolf = Stiftung gefeiert. Bei der am 26. Juni in der Aula stattfindenden Begrüßung der Abgeordneten und Festgäste waren auch die evangelischen Schüler des Gymnasiums anwesend; ebenso beteiligten sich diese an dem Festzuge und an dem Gottesdienste in der Altstädtischen Kirche.

*) Alfred Hoffmann, geboren im Juli 1862 zu Breslau als Sohn eines Kaufmanns, evangelisch, besuchte das Johannes-Gymnasium und nach bestandener Reifeprüfung die Universität seiner Vaterstadt. Auf Grund seiner Dissertation: „Kaiser Friedrichs III. (IV.) Beziehungen zu Ungarn in den Jahren 1458—1464“ im Februar 1887 zum Doktor der Philosophie promoviert, war er längere Zeit als Hilfsarbeiter an der königlichen und Universitäts-Bibliothek zu Breslau beschäftigt. Dann legte er die Staatsprüfung ab und absolvierte Ostern 1891/93 den zweijährigen Vorbereitungsdienst für das höhere Lehrfach am Gymnasium zu Liegnitz und an der evangelischen Realschule II zu Breslau. Hierauf war er als wissenschaftlicher Hilfslehrer in Breslau, Kattowitz, Gleiwitz, Glogau und Snowrazlaw tätig, bis er am 1. April 1902 in Fraustadt als Oberlehrer angestellt wurde.

Veröffentlicht sind von ihm außer der oben genannten Dissertation noch zwei Fortsetzungen derselben [„Kaiser Friedrichs III. (IV.) Beziehungen zu Ungarn in den Jahren 1464—1477“, (Teil I: bis 1470 und Teil II: 1470—1474)] als Beilagen zu den Jahresberichten über das königl. kathol. Gymnasium zu Glogau für die Schuljahre 1899/1900 und 1900/1901.

**) Fritz Schulz, geboren im Dezember 1874 in Posen, besuchte das Berger-Realgymnasium und das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen und studierte dann auf den Universitäten Breslau und Halle insbesondere Geschichte, Erdkunde und Philosophie. Er bestand die Staatsprüfung am 5. und 6. November 1897. Am 14. März 1898 wurde er an der Universität Halle auf Grund seiner Arbeit über „Die Regenverhältnisse Thüringens und des Harzes“ zum Doktor der Philosophie promoviert. Das Seminarjahr leistete er am Marien-Gymnasium zu Posen, das Probejahr am hiesigen Gymnasium ab. In letzterer Anstalt war er dann auch als wissenschaftlicher Hilfslehrer tätig. Am 27. Mai 1902 wurde er zum königlichen Oberlehrer ernannt.

Am 3. September fuhren 64 Schüler unter Führung des Direktors und der Oberlehrer Dr. Eichner und Dr. Jacob nach Posen zur Spalierbildung beim Einzug der Majestäten. Unvergesslich werden für jeden diese Stunden bleiben, die er in der festlich geschmückten Provinzial-Hauptstadt während der für unsere Ostmark so bedeutsamen Kaisertage erleben konnte.

Am Tage vorher (am Sedantage) hatte ein Schulkaktus in der Aula stattgefunden.

Am 22. September entließ der Unterzeichnete im Auftrage der vorgesetzten Behörde den Oberlehrer Dr. Radke aus dem hiesigen Dienstverhältnis, indem er in der Aula herzliche Worte des Dankes und des Abschieds an ihn richtete. Dr. Radke hat seit Ostern 1888 (definitiv angestellt am 1. Juli desselben Jahres) an der hiesigen Anstalt segensreich gewirkt. Leider ist er häufig durch Krankheit gezwungen worden, seine Tätigkeit zu unterbrechen. Auch im Jahre 1902 mußte er wiederholt, zuletzt vom 1. Juni bis zum 1. Oktober, vom Lehrerkollegium vertreten werden. Seinem erneuerten Antrage auf Versetzung in eine Provinz mit milderem Klima wurde jetzt Folge gegeben. Er wurde an das Königliche Gymnasium zu Neuwied berufen. Möge er in der neuen Heimat alles das finden, was er dort zu finden hofft!

Für den nach Neuwied versetzten Oberlehrer Dr. Radke trat mit Beginn des Wintersemesters der Probekandidat Dr. Goetting in das Lehrerkollegium ein. Bald darauf wurde dem Dr. Goetting hier die Verwaltung der Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers von der vorgesetzten Behörde übertragen. — Auch der neu sprachliche Unterricht mußte in andere Hände gelegt werden, da Oberlehrer Dr. Lichtenstein für das Wintersemester mit dem Staatsstipendium ins Ausland beurlaubt war. Am 2. November wurde der Seminar-kandidat Dr. Schöber aus Bromberg der hiesigen Anstalt zur Vertretung des Dr. Lichtenstein überwiesen; bis dahin mußten die sämtlichen Stunden vom Lehrerkollegium gegeben werden.

Durch Krankheit und sonstige Gründe (Familienangelegenheiten, Einberufung als Schöffe usw.) waren dem Unterricht entzogen: der Direktor 3 Wochen, die Oberlehrer Professor Jorcke 10 Tage, Dr. Eichner 2 Tage, Dr. Henze 5 Tage, Dr. Jacob 3 Tage und der Lehrer am Gymnasium Liebig 5 Tage. Auch der katholische Religionsunterricht fiel einigemal aus. Oberlehrer Dr. Lichtenstein war den 22. und 23. Mai zur Teilnahme an dem in Breslau stattfindenden Neuphilologentage beurlaubt. — Vom 25. bis 27. August weilte der Unterzeichnete in Berlin; er hatte die Ehre, zu einer im Kultusministerium abgehaltenen Konferenz über das höhere Schulwesen der Provinz Posen zugezogen zu werden. Vom 4. bis 8. Januar d. J. war er zu einem Kursus der Schulhygiene in Posen anwesend.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend. — Wegen großer Hitze fiel der Unterricht von 11 Uhr ab (bezw. des Nachmittags) an folgenden Tagen aus: am 2., 3., 5., 30. Juni, am 1. Juli, am 4. und 5. September.

Die Gedächtnisfeiern für die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in der gewohnten Weise abgehalten. Ebenso wurde der Gedenktag der Reformation durch eine Schulfeier in der Aula und durch Gottesdienst mit gemeinsamem heiligen Abendmahl festlich begangen.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages kam folgendes Programm zur Ausführung: 1) „Dem Kaiser Heil!“, melodramatische Kantate von A. Lorenz, — 2) Festrede des Oberlehrers Dr. Hoffmann über „Das Pflichtbewußtsein der Hohenzollern“, — 3) Kaiserhoch, vom Direktor ausgebracht.

Am 2. März wurde Dr. Goetting zu einer achtwöchentlichen Dienstleistung eingezogen; seine Stunden mußten zum größten Teil vom Lehrerkollegium übernommen werden.

Am 5. März fand unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats und Geheimen Regierungsrats Herrn Professor D. Polte die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche 11 Ober-Primaer bestanden sie; fünf wurden vom mündlichen Examen befreit. Am 6. März wohnte der Herr Geheimrat noch dem Unterricht in einigen Klassen bei.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1902/1903.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zuf.
1. Bestand am 1. Februar 1902	3	15	8	16	25	24	30	17	19	157
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1901/1902	3	0	1	4	0	1	2	1	1	13
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	15	7	10	21	17	23	14	17	0	124
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	0	2	1	2	0	1	3	2	26	37
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1902/1903	15	9	11	25	21	30	22	21	27	181
5. Zugang im Sommerhalbjahr	0	0	0	1	0	0	1	1	1	4
6. Abgang im Sommerhalbjahr	0	0	0	2	3	0	1	2	1	9
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1902	0	1	1	1	2	1	1	2	0	9
8. Frequenz am Anfang des Winterh. 1902/1903	15	10	12	25	20	31	23	22	27	185
9. Zugang im Winterhalbjahr	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1
10. Abgang im Winterhalbjahr	0	1	0	0	0	0	1	1	0	3
11. Frequenz am 1. Februar 1903	15	9	12	25	20	31	22	21	28	183
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	19		17,75	17	16	15,3	13,17	12,75	10,8	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	108	66	—	7	95	86	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	108	70	—	7	102	82	1
3. Am 1. Februar 1903	107	69	—	7	101	81	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1902: 14, Michaelis 1902: 2. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 4, Michaelis: 2.

3. Abiturienten.

Obern 1903.

Lauf. Nr. sämtl. abitur.	der Gymn. abitur.	N a m e.	Geburts- zeit.	Geburts- ort.	Religion bzw. Bekenntnis.	D e s V a t e r s		Aufenthalt		Gewählter Beruf.
						St a n d.	Wohnort.	im hies. Gymn.	in I.	
212	81	Buchholz, Heinrich*)	14. X. 1883	Wollstein	ev.	Rentmeister	Fraustadt	3 ² / ₃	2	Jura
213	82	Gylenburg, Richard*)	29. VI. 1881	Waldburg	jüd.	Kaufmann	Breslau	2 ⁵ / ₆	2 ⁵ / ₆	Jura
214	83	Fengler, Ernst*)	29. IX. 1884	Fraustadt	ev.	† Stellmacher- meister	Fraustadt	9	2	Philologie
215	84	Grubel, Hermann	19. VIII. 1881	Pöfen	ev.	Kreis-Schul- inspektor	Fraustadt	12	3	Baufach
216	85	Hippe Max	20. IX. 1885	Fraustadt	ev.	Sattlermeister	Fraustadt	9	2	Philologie
217	86	Klupsch, Georg	12. IV. 1881	Fraustadt	kath.	Mauerpolier	Fraustadt	8	2	Theologie
218	87	Michalski, Stanislaus*)	23. IV. 1881	Dzirowo	kath.	Steuer-Rendant	Fraustadt	7	3	Theologie
219	88	Pritsch, Georg*)	17. VII. 1881	Braunau Kreis Glogau	kath.	Gutsbesitzer	Braunau	9	2	Jura
220	89	Püschel, Willy	24. VI. 1884	Glogau	ev.	Kaufmann	Glogau	3 ¹ / ₂	2	Jura
221	90	Schulze-Triepel, Gerhard	27. VIII. 1883	Gifhorn Kreis Celle	ev.	Buchdruckerei- besitzer	Wohlau (Schlesien)	1 ¹ / ₄	1 ¹ / ₄	Heeresdienst
222	91	Wehlau, Jsmar	1. V. 1885	Fraustadt	jüd.	Kaufmann	Fraustadt	9	2	Jura

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Prof. Dr. Kampfner.)

a) Angekauft wurden: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1902. Müller, Zeitschrift für Gymnasialwesen. Ulberg und Richter, Neue Jahrbücher. Fricke und Richter, Lehrproben und Lehrgänge. Heft 70—74. Blätter für höheres Schulwesen. Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Literatur. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. Fauth und Köster, Zeitschrift für evangelischen Religionsunterricht. Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht.

Umlauf, Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Sybel und Lehmann, Historische Zeitschrift. Delbrück, Preussische Jahrbücher. Archäologischer Anzeiger. Hinneberg, Deutsche Literaturzeitung. Lohmeyer, Deutsche Monatschrift. Die Grenzboten. Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer. Monatschrift für höhere Schulen. Scriptores rerum Germanicarum: Hroswithae opera. Euler, Verordnungen über das Turnwesen. Kleyer, Lehrbuch der Goniometrie. Gröber, Grundriß der romanischen Philologie II 1, 5. Biedermann, Deutsche Volks- und Kulturgeschichte. Wehde, Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung. Hasberg, Neue französische Rechtschreibung. Schneider, 2 Jahrhunderte im Dienst für Kirche und Schule. Suchier, Geschichte der französischen Literatur. Beyer, Die höheren Schulen in Preußen. Kettner, Episteln des Horaz. Sörensen, Polnische Grammatik. Sighler, Ästhetischer Kommentar zu Homers Odyssee. Chamberlain, Grundlagen des XIX. Jahrhunderts. Weltgeschichte in Umrissen. Droysen, Mythos. Grätz, Die Elektrizität und ihre Anwendung. Kleiber, Lehrbuch der Physik. Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reiches. Bertram, Plato I—IV. Dahm, Die Feldzüge des Germanicus. Dreyer, Berufswahl im Staatsdienst. Grimm, Deutsches Wörterbuch IV, 1, 3, 3—4; X, 8—10; XIII, 1—2. Seydel, Hohenzollernjahrbuch V und VI. Politische Korrespondenz Friedrichs des Großen. Bd. XXVIII.

b) Geschenkt wurden: Von dem Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: von Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele Jahrg. XI; Katalog der Ausstellung des Deutschen Reiches auf der Weltausstellung in Paris 1900, vom Reichskommissarius. Werkmeister, Das XIX. Jahrhundert in Bildnissen, 5 Bde., von der photographischen Gesellschaft, Berlin.

2. Schülerbibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Prof. Dr. Kampfner.)

a) Angekauft wurden: Hermann, Deutsche Mythologie. Hande, Erdkundliche Aufsätze II. Viebig, Die Wacht am Rhein. Beta, Das Buch von unsern Kolonien. Wichert, Die Thorner Tragödie. Etlar, Der Giongenhäuptling. Klaußmann, Vermächtnis des Oheims. Werner, Deutschlands Ehr' im Weltenmeer. Rypke, Ernstes und Heiteres aus dem Burenlande. Wegener, Zur Kriegszeit durch China. Waal, Judas Ende. Sach, Deutsche Heimat. Handel-Mazeppi, Helmpersgers denkwürdiges Jahr. Stein, Schlichte Geschichten, Bd. 1—9. Beyer, Hans Bergener. Heyse, Colberg. Gutzkow, Feuer und Schwert. Schalk, Paul Beneke. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt, 2 Bde. Knabenbuch 2 Bde. Pichler, Vom Fels zum Meer. Garlepp, Durch Steppen und Tundren. Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann.

b) Geschenkt wurden: Von dem Herrn Distriktskommissarius Meyer: Pizziphelli, Anleitung zur Photographie, 3 Bde.

3. Unterstützungs-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Prof. Dr. Kampfner.)

Geschenkt wurden: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für III., 3 Exp. von der Verlagshandlung; von den Schülern Gürtler, Thiemann und von Langendorff verschiedene Schulbücher.

4. Sammlungen.

a) für den physikalischen Unterricht.

(Verwalter: Oberlehrer Prof. Forcke.)

1 Perkussionsapparat, 1 Stimmgabel mit Schreibspitze, 1 Apparat zum Beweise des Gesetzes über die Abnahme der magnetischen Kraft mit der Entfernung, 1 Apparat für Widerstands-Fundamentalversuche, Geißler'sche Röhren, 1 Modell einer elektrischen Klingelanlage.

b) für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Henze.)

Angekauft wurden: Ein Hamster (halbiert), ein Rehkopf (ausgestopft), eine Bachstelzengruppe mit Nest, eine Sperlingsgruppe, ein Birkhahn und Henne, *Vipera berus* Kreuzotter (Metamorphose in *Spiritus*), *Rana esculenta* Teichfrosch (Metamorphose in *Spiritus*), *Cimex lucorum* grüne Blattwespe (Metamorphose in Glaskästen). Botanische Modelle der einfachen Ahre, Traube und Dolde von *Colchicum autumnale*, *Solanum nigrum*, *Poa pratensis*. Eine Anzahl imitierter Edelsteine.

c) für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht und sonstige Anschauungsmittel.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Schulz.)

Lehmann, Kulturgeschichtliche Bilder. Inneres eines römischen Hauses. Verf., Geographische Charakterbilder. Stubbenkammer. — Eichner, Technologische Wandtafeln. Die Diamantgruben zu Kimberley. Verf., Der Glockenguß. — Luther auf dem Reichstage zu Worms von Wislicenus. — Wandkarte der Provinz Posen von E. Gäbler. — Modell von Cäsars Rheinbrücke. (Geschenk der Schüler Kühnel und Gebhardt.)

d) für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

1. Schmetterlinge. 2. Schmetterlingskästen. 3. Papptafeln für Herbstblätter. 4. Fixierapparat. 5. Verschiedene Geräte, Muscheln, Schädel, bedruckte Stoffe, Gefäße (durch Verf. des Herrn Ministers der Anstalt überwiesen).

e) für den Gesangunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

Das Meer von Klughardt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Unterstützungsasse. Am 9. März 1902 war ein Bestand von 790,92 Mk. (300 Mk. Pfandbrief und 490,92 Mk. in einem Sparfassenbuche bezw. bar). Hierzu kamen Zinsen 24,80 Mk. und außerdem 50 Pfg., mithin in Summa 816,22 Mk. Dies war der Bestand am 14. März 1903. — Eine Anzahl Schüler erhielt leihweise Bücher aus der Unterstützungsbibliothek.

2. Krügerstiftung. Vom 1. April 1902 ab besitzt die Stiftung Hypotheken in Höhe von 3000 Mk. und 500 Mk. Schuldverschreibungen der $3\frac{1}{2}\%$ preußischen konsolidierten Staatsanleihe. Die Zinsen sind stiftungsgemäß einem Abiturienten als Stipendium überwiesen worden.

3. Simon und Viktor Fuchs'sche Stiftung. Die Zinsen in Höhe von 180 Mk. sind stiftungsmäßig zur Unterstützung von Schülern verwendet worden.

4. Aus dem Stipendienfonds des Oberpräsidiums und des Provinzial-Schul-Kollegiums der Provinz Posen erhielten 4 Schüler je 150 Mk. und ein Schüler 75 Mk. (Wintersemester).

5. Freischule. 10 % von der Gesamtzahl der Schüler waren nach den Bestimmungen des Stats von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Für alle diese Geschenke und Zuwendungen sage ich hiermit im Namen der Anstalt ehrerbietigsten und verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Aus der Schulordnung sei Folgendes mitgeteilt:

Die auswärtigen Schüler stehen auch in ihrem häuslichen Leben unter der Aufsicht der Schule. Sie bedürfen für Wahl und **Wechsel** der Pension der **vorherigen** Genehmigung des Direktors. — Hat ein Schüler eine ansteckende Krankheit überstanden, oder ist jemand in dem Hausstande, zu welchem er gehört, davon befallen, so ist er vom Schulbesuch ausgeschlossen, bis er eine Bescheinigung des Kreisarztes beibringt, daß sein Schulbesuch die anderen Schüler nicht gefährdet. — Jede durch Krankheit herbeigeführte Schulversäumnis muß, wenn möglich, gleich in der ersten versäumten Stunde gemeldet werden. Für jede sonstige Schulversäumnis bedarf es der **vorherigen** Genehmigung des Direktors. — Wenn ein Schüler der oberen Klassen Privatstunden geben will, so hat er dazu in jedem einzelnen Falle die Genehmigung des Direktors einzuholen, auch den Nachweis zu liefern, daß Vater oder Vormund nichts dagegen einzuwenden haben. — Ebenso darf kein Schüler ohne Erlaubnis des Direktors in den Schulfächern Nachhilfestunden nehmen. — Der Besuch von Konditoreien, Wirtschaften und

anderen öffentlichen Orten ist Schülern nur in Begleitung ihrer Eltern gestattet oder solcher Personen, die die Stelle der Eltern zu vertreten berechtigt sind. — Tanzgesellschaften auch in privaten Kreisen dürfen, wofern sie in einem öffentlichen Lokal stattfinden, auch von Einheimischen nur mit Genehmigung des Direktors besucht werden. — Das Rauchen ist Schülern bis O III einschl. gänzlich verboten, von U II ab ist es gegen einen **Erlaubnisschein** des Vaters bezw. Vormundes den Schülern zu Haus gestattet. — Der Besuch von Theater Vorstellungen, Konzerten u. a. m. ist für auswärtige Schüler von der **Erlaubnis** des Ordinarius abhängig; einheimische haben von dem **beabsichtigten** Besuche des Theaters u. dergl. ihrem Ordinarius **Anzeige** zu machen. — Vereine und regelmäßige Zusammenkünfte der Schüler unter sich und mit anderen, welchen Zweck dieselben auch haben mögen, bedürfen der Genehmigung des Direktors. Geldsammlungen unter den Schülern, zu welchem Zweck sie auch immer bestimmt sein mögen, bedürfen **in jedem Falle** der Genehmigung des Direktors.

Für mutwillige Beschädigung des Schuleigentums wird von dem Täter bezw. von der Klasse Schadenersatz gefordert; außerdem kann noch eine Schulstrafe verhängt werden.

Das Aufgeben eines fakultativen Unterrichtsgegenstandes ist in der Regel nur vor Beginn eines neuen Schulhalbjahres zulässig.

Soll ein Schüler die Anstalt verlassen, so muß der **Vater** oder **Vormund** dies dem Direktor **schriftlich** oder **mündlich** anzeigen. Erfolgt die Abmeldung nicht spätestens bis zum Mittag des ersten Tages des neuen Schulvierteljahres, so ist das Schulgeld für das ganze Vierteljahr zu zahlen. Ein Abgangszeugnis wird nur auf ausdrückliches Verlangen ausgestellt. — Die Schulräume werden erst 10 Minuten vor Beginn der Unterrichtsstunden geöffnet. Die Schüler haben daher den Gang zur Schule so einzurichten, daß sie erst kurz vor Beginn des Unterrichts im Schulhause eintreffen.

Die Schule läßt nur neue Ausgaben der Schulbücher zu, in der fremdsprachlichen Lektüre bei allen Schülern einer Klasse auch nur die gleichen Ausgaben; vor dem Ankauf alter oder nicht genehmigter Ausgaben wird daher dringend gewarnt.

In einigen größeren Orten sind in letzter Zeit vielfach Klagen darüber erhoben worden, daß die Schüler, namentlich die der unteren Klassen, auf ihrem Schulwege zu viel mit Büchern usw. überlastet sind, so daß sogar die Gesundheit darunter leide. Wenngleich solche Klagen im allgemeinen übertrieben erscheinen und namentlich in einer kleinen Stadt mit ihren kurzen Schulwegen gar keine Berechtigung haben können, so wird doch auch diesem Punkte die Schule ihre unausgesetzte Aufmerksamkeit zuwenden, indem sie genau feststellt und bestimmt, welche Bücher an jedem einzelnen Tage gebraucht werden und daher mitzubringen sind. Die von seiten der Schule gelegentlich vorgenommenen Revisionen muß aber auch das Elternhaus unterstützen, indem es die kleinen Schüler anhält, nicht überflüssige Bücher mitzunehmen, und indem es öfter sich davon überzeugt, daß dies Verbot auch befolgt wird.

Unter Bezugnahme auf das Gutachten der wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen vom 1. Juli 1896 wird hiermit angeordnet, daß die Schüler der Sexta bis Quarta ihre Schulbücher nur in einem Tornister auf dem Rücken zu tragen haben.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 16. April.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler — vorherige Anmeldung ist erwünscht — findet Mittwoch den 15. April, früh von 8 Uhr ab statt. Vorzulegen sind dabei: Geburts- oder Taufzeugnis, Bescheinigung über vollzogene Impfung oder Wiederimpfung und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten höheren Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 30 Mark. Außerdem sind 3 Mark Einschreibegebühr zu zahlen.

Der Eintritt in die Sexta des Gymnasiums erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die genannte Klasse erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Der Direktor des Gymnasiums.

Prof. Dr. Wege.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 16. April.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler — vorherige Anmeldung Mittwoch den 15. April, früh von 8 Uhr ab statt. Vorzulegen sind das Zeugnis, Bescheinigung über vollzogene Impfung oder Wiederimpfung und das Matrikelbuch der besuchten höheren Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 30 Mark. Einschreibgebühr zu zahlen.

Der Eintritt in die Sexta des Gymnasiums erfolgt in der Regel im neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die genannte Klasse erforderlichen Kenntnisse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher Schrift nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Der Direktor des Gymnasiums

Prof. Dr. Wege.



